

Lyane Sautner

Opferinteressen und Strafrechtstheorien

Zugleich ein Beitrag zum restorativen Umgang
mit Straftaten

StudienVerlag

Innsbruck
Wien
Bozen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	17
Einführung	19
A Problemstellung	19
B Gang der Untersuchung	20
 1. Teil: Bestandsaufnahme	 23
I Begriffliche Annäherungen	25
A Begriff des Opfers	25
1 Fehlen eines einheitlichen Opferbegriffs	25
2 Viktimologischer Opferbegriff	25
3 Strafrechtlicher Opferbegriff	28
a Definitionsgrundlagen	28
b Strafprozessualer Opferbegriff	30
4 Opferbegriff der gegenständlichen Untersuchung	33
B Begriff der Strafrechtstheorie	33
II Das Opfer in den traditionellen Strafrechtstheorien	37
A Einige Gedanken zu den Entwicklungsgrundlagen des staatlichen Strafrechts	37
1 Fehde und Sühne	38
a Fehde	38
b Sühne	39
2 Übergang zu einem öffentlichen Strafrecht	40
3 Fazit	43
B Absolute Strafrechtstheorien	44
1 Vergeltungstheorien	45
2 Sühnetheorien	47
C Generalprävention	48
1 Negative Generalprävention	48
2 Positive Generalprävention	50
D Spezialprävention	54
E Vereinigungstheorien	56
F Zusammenfassung	56

III	Das Paradigma einer Restorative Justice	57
A	Einführung	57
B	Entwicklung einer Restorative Justice	59
1	Impulse aus der Praxis der Strafrechtspflege	59
2	Vorbildwirkung autochthoner Gesellschaften	60
3	Frühe theoretische Inspirationen einer Restorative Justice	60
a	<i>Christies</i> Enteignungsthese	60
b	<i>Barnetts</i> Zivilisierungsthese	62
c	Kritik	62
d	<i>Zehrs</i> Konzept einer Restorative Justice	63
C	Leitgedanken einer Restorative Justice in der Gegenwart	65
1	Internationaler Meinungsstand	65
a	Werte und Ziele einer Restorative Justice	65
b	Verhältnis einer Restorative Justice zum traditionellen System der Strafrechtspflege	68
2	Wiedergutmachung als Angelpunkt einer Restorative Justice in der deutschsprachigen Strafrechtswissenschaft	70
a	Wiedergutmachung als strafrechtliche Rechtsfolge	71
(1)	Verschiedene Aspekte der Wiedergutmachung	71
(2)	Verhältnis der Wiedergutmachung zum Strafrechtssystem	74
(3)	Wesenskern der Wiedergutmachung	75
(4)	Wiedergutmachung als „dritte Spur“	88
b	Wiedergutmachung im Kontext der Strafrechtstheorien	89
D	Praxismodelle einer Restorative Justice	94
1	Täter-Opfer-Mediation	94
a	Grundgedanken der Mediation	94
b	Entwicklung der Mediation im Strafrecht	95
c	Anwendungsbereich des Tatausgleichs nach österreichischem Recht	96
(1)	Allgemeine Voraussetzungen	96
(2)	Einlassungs- und Mitwirkungsbereitschaft von Beschuldigtem und Opfer	97
(3)	Tatfolgenausgleich	98
d	Verfahren	99
e	Vergleichende Würdigung von Tatausgleich und klassischer Mediation	101
2	Familien-Gruppen-Konferenzen	103
3	Circle Sentencing	104
4	Community Reparation Boards	106
E	Kritische Würdigung	106
1	Eignung gemeinschaftsförmiger Konfliktlösungsmodelle für das österreichische Strafrecht	108
2	Belastungen für das Opfer durch eine Restorative Justice	109
3	Inhaltliche Reglementierung der Ergebnisse einer Restorative Justice?	111
4	Wiedergutmachung und Strafrechtsw Zwecke	114
F	Fazit	115

IV	Das positive Recht als Indikator einer opferorientierten Strafrechtstheorie	116
A	EU-Rahmenbeschluss	117
1	Rechtsnatur von Rahmenbeschlüssen	117
2	Inhaltliche Vorgaben des Rahmenbeschlusses	120
B	EMRK	124
C	Straf- und Strafprozessrecht	126
1	Prozessualer Opferbegriff	127
2	Einflussmöglichkeiten auf die Durchführung eines Strafverfahrens	128
a	Ausübung des Anzeigerechts	128
b	Verfahren bei Ermächtigungs- und Privatanklagedelikten	129
c	Rechtsmittel gegen eine Verfahrenseinstellung	129
3	Informations- und Mitwirkungsrechte	131
4	Schonung und Schutz	132
5	Wiedergutmachung	134
6	Schadenersatz	134
a	Anreize zur Schadenersatzleistung im materiellen Strafrecht	134
b	Vorläufige Sicherung und Rückstellung von Gegenständen im Eigentum des Opfers	135
c	Materieller Ersatz und Verfahrenseinstellung	135
d	Privatbeteiligung	136
7	Rechtsmittelrechte	137
D	Fazit	138

2. Teil: Opferinteressen als Grundlage einer opferorientierten Strafrechtstheorie 141

I	Einführung	143
II	Zur Methodologie der referierten Forschungsarbeiten	146
A	Vorbemerkungen	146
B	Arnold/Teske/Korinek („International vergleichende Opferbefragung“)	149
C	Sessar („Hamburger Untersuchung“)	150
D	Baumann/Schädler („Hanauer Opferbefragung“)	152
E	Schwarzenegger („Zürcher Opferbefragung“)	153
F	Voß („Bielefelder Opferbefragung“)	154
G	Kilchling	154
H	Bilsky/Pfeiffer/Wetzels („KFN-Untersuchung“)	158
I	Killias/Haymoz/Lamon („Swiss Crime Survey“)	158
J	Sautner/Hirtenlehner („Linzer Opferbefragung“)	159
III	Opferbegriff im Kontext empirischer Untersuchungen	164
A	Opferkategorien	164
B	Abgrenzung von Opfern und Nichtopfern	165
1	Probleme im Zusammenhang mit der Selbstdeklaration als Opfer	165
2	Bedeutung des Referenzzeitraums	167

IV	Viktimisierungsraten	169
A	Viktimisierungsraten verschiedener Untersuchungen im Vergleich	169
B	Soziodemographische Viktimisierungsverteilung	170
C	Viktimisierungsraten als Maßstab der tatsächlichen Viktimisierungsbelastung in der Bevölkerung?	171
V	Phänomenologie der Viktimisierungen	174
A	Deliktsbetroffenheit	174
1	Bildung von Deliktsgruppen	174
2	Ergebnisse für direkte und indirekte Opfer	175
a	Direkte Opfer	175
b	Indirekte Opfer	176
3	Soziodemographische Betroffenheit nach Deliktsgruppen	177
B	Täter-Opfer-Beziehung	178
C	Opferschäden	179
1	Schadensarten im Überblick	180
2	Finanzielle Opferschäden	181
a	Schwere finanzieller Opferschäden	181
b	Finanzielle Opferschäden und Gender	182
3	Erlangter Schadenersatz	182
a	Erlangter Schadenersatz im Überblick	182
b	Schadenersatz und Deliktsgruppen	183
c	Herkunft des Schadenersatzes	183
d	Schadenersatz und Gender	184
4	Physische Opferschäden	185
a	Schwere physischer Opferschäden	185
b	Physische Opferschäden und Gender	185
5	Psychische Opferschäden	186
a	Unmittelbare psychische Auswirkungen von Opferwerdungen	186
b	Posttraumatische Belastungsstörung und sonstige psychische Langzeitfolgen	188
c	Psychische Opferschäden und Gender	190
d	Kriminalitätsfurcht	190
6	Erhöhung des Reviktimisierungs- bzw Tatbegehungsrisikos als mögliche Langzeitschäden	192
7	Tatschwere aus der Opferperspektive	194
a	Selektives Erinnern und Wahl des Bezugsdelikts	195
b	Subjektives Beeinträchtigungsempfinden	196
c	Subjektives Entschädigungsempfinden	199
8	Variablenübergreifende Clusteranalysen	200
a	Tatfolgenbezogener Schwerecluster	200
b	Folgenbewältigungsbezogener Schwerecluster	201
c	Clustergruppen und soziodemographische Merkmale	201
d	Relation der Clustergruppen zueinander	202

VI	Befindlichkeit und Bedürfnisse von Opfern im unmittelbaren Kontext der Viktimisierung	203
A	Opferbedürfnisse unmittelbar nach dem Viktimisierungserlebnis	203
B	Empfindungen gegenüber dem Täter	204
VII	Opferreaktionen: Anzeige bzw Nichtanzeige der Tat	205
A	Anzeigeraten	205
B	Umstände des Anzeigeverhaltens	206
C	Anzeigemotive	207
1	Häufigkeitsverteilungen der Anzeigemotive	208
2	Zusammenhanganalysen	210
a	Anzeigemotive und Deliktsgruppen	210
b	Anzeigemotive und Umstände der Opferwerdung	210
c	Anzeigemotive und Gender	211
d	Relation von Anzeige Gründen und Anzeigeerwartungen	212
e	Fazit	212
D	Nichtanzeigemotive	212
1	Häufigkeitsverteilungen der Nichtanzeigemotive	212
2	Zusammenhanganalysen	213
VIII	Opferbedürfnisse und -interessen im Zusammenhang mit einem Strafprozess	215
A	Mitwirkungspflicht des Opfers im Strafprozess	216
1	Zeugenpflicht	216
2	Schonung, Schutz und Begleitung von Opfer(zeugen) im Strafprozess	218
a	Schonung und Schutz	218
b	Rechtliche und psychosoziale Begleitung	222
c	Exkurs: Automatische Datenweitergabe an Einrichtungen der Opferhilfe	225
B	Mitwirkungsrechte und zivilrechtliche Ansprüche	226
1	Inanspruchnahme bestehender Rechte	226
a	Situation in Österreich	226
b	Situation in Deutschland	227
2	Wunsch nach verstärktem Einfluss auf den Strafprozess	228
a	Grundsätzliches Einstellungsbild	228
b	Erwünschte zusätzliche Rechte	229
3	Globale Beurteilung der Stellung des Opfers im Strafverfahren	230
a	Bewertung der rechtlichen Rahmenbedingungen	230
b	Bewertung der Kontakte zu den Strafverfolgungsbehörden und Gerichten	230
IX	Sanktionseinstellungen der Opfer	232
A	Begriff der Sanktionseinstellung	232
B	Sanktionseinstellungen im eigenen Fall	233

1	Grundsätzliche Haltung gegenüber einer Strafverfolgung	233
2	Strafrechtliche und außerstrafrechtliche Regelungsformen im Vergleich	235
3	Strafprozessuale Erledigungsformen im Vergleich	236
4	Wiedergutmachung im Kontext einer diversionellen Verfahrenserledigung	238
5	Konfliktregelung	240
6	Materiell-rechtliche Sanktionen	244
a	Sanktionspräferenzen	244
b	Strafe und Genugtuungsbedürfnisse	246
(1)	Einführung	246
(2)	Quantitative Bedeutung von Genugtuungsbedürfnissen	247
(3)	Inhaltliche Prägung der Genugtuungsbedürfnisse	248
(4)	Befriedigung der Genugtuungsbedürfnisse durch Strafe?	250
C	Allgemeine Sanktionseinstellungen	252
1	Wiedergutmachung als Strafe	252
2	Straf(rechts)zwecke	253
X	Fazit	257
A	Zur Bedeutung der empirischen Kategorie Opfer	257
1	Opfer und Nichtopfer im Vergleich	257
2	Heterogenität von Opferbedürfnissen und -interessen	259
B	Opferschäden und ihre Bewältigung	259
C	Sanktionseinstellungen	260
D	Opfer im Strafprozess	263
3. Teil:	Inhalt und Legitimation einer opferorientierten Strafrechtstheorie	267
I	Einführung	269
II	Inhaltliche Konkretisierung einer opferorientierten Strafrechtstheorie	270
A	Opferbegriff als Ausgangspunkt einer opferorientierten Strafrechtstheorie	270
1	Art der Betroffenheit	270
a	Direkte Opfer	271
b	Indirekte Opfer	273
2	Intensität der Betroffenheit	275
3	Sicherung der Opfereigenschaft	276
4	Zusammenfassung	277
B	Primäre opferbezogene Aufgaben des Strafrechts	278
1	Verfolgung des inkriminierten Verhaltens	278
a	Sinnggebung der Strafverfolgung im Opferhorizont	278
b	Begründung des Legalitätsprinzips durch das Interesse von Opfern an der Strafverfolgung	280

c (Mit-) Entscheidung von Opfern über die Strafverfolgung: Antrags-, Ermächtigungs- und Privatanklagedelikte	283
d Beendigung der Strafverfolgung aus Gründen der Prozess- ökonomie	286
2 Sanktionierung des Täterverhaltens	287
a Sinngebung der Sanktionierung des Täterverhaltens im Opferhorizont	287
b Beseitigung des Normgeltungsschadens des Opfers	289
c Konsequenzen	291
3 Schadenersatz	297
a Ausgangslage	297
b Wiedergutmachungsstrafe	299
(1) Begriffsbildung	299
(2) Voraussetzungen einer Einführung im Überblick	300
(3) Inhalt	301
(4) Strafcharakter und Prävention	303
(5) Verhältnis zur Schuld	305
(6) Einbau in das bestehende Sanktionensystem	310
(7) Praktische Probleme	312
c Ausgestaltung und Abstimmung verschiedener Modelle für Schadensgutmachung im Straf- und Strafprozessrecht	315
(1) Entkriminalisierung durch tätige Reue	315
(2) Wiedergutmachung und Schadensausgleich im Strafprozess	317
(3) Strafprozessuale Maßnahmen zur Sicherstellung der Befriedigung von Opferansprüchen	318
(4) Ausgestaltung und Abstimmung möglicher weiterer Restitutionsmodelle	319
4 Anerkennung des Opferstatus und strafprozessuale Subjektstellung	322
a Anerkennung des Opferstatus	322
b Grundsätzliches zum Opfer als Prozesssubjekt	323
c Informationsrechte	327
d Dispositions- und Kontrollrechte	328
(1) Allgemeines	328
(2) Spannungsverhältnis der Kontrollrechte zum Anklage- grundsatz und zur Rechtsposition des Beschuldigten	329
e Offensivrechte	334
(1) Grundsätzliches	334
(2) Einflussnahme des Opfers auf die Wahrheitserforschung	335
(3) Ergänzende Offensivrechte	338
(4) Rechtsmittelrechte	338
(5) Einräumung von Offensivrechten nur an bestimmte Opfergruppen?	341
5 Zusammenfassung	342
C Sekundäre opferbezogene Aufgaben des Strafrechts	346
1 Grundsätzliches	346

2	Abmilderung der allgemein mit der Zeugenrolle verbundenen Gefahr einer sekundären Viktimisierung	348
a	Berücksichtigung der Persönlichkeit von Opferzeugen	349
b	Beistand im Strafverfahren	350
c	Umstände, Gestaltung und Häufigkeit der Zeugenvernehmung	351
3	Schutz der Privat- und Intimsphäre	355
4	Schutz der körperlichen Sicherheit von Opferzeugen	357
a	Informierung des Opfers über den Gang des Verfahrens	357
b	Gestaltung der Zeugenaussage	358
c	Beschränkung der Akteneinsicht	361
d	Beim Beschuldigten ansetzende Schutzmaßnahmen	361
5	Schutz vor einer Stigmatisierung durch die Verteidigung des Beschuldigten	362
6	Wahrung privatrechtlicher Interessen	362
7	Rechtsmittel	363
8	Zusammenfassung	365
III	Legitimität	367
A	Opferprävention im Gefüge der Strafrechtszwecke	367
1	Opferprävention und Wiedergutmachung	367
2	Opferprävention, Generalprävention und Spezialprävention	371
3	Gemeinsame Zielsetzungen der Strafrechtszwecke im Überblick	372
4	Zusammenfassung	374
B	Wiederherstellung des Rechtsfriedens und Rechtsgüterschutz	375
1	Rechtsfrieden und Rechtsgüterschutz	375
2	Störung des Rechtsfriedens	377
3	Wiederherstellung des Rechtsfriedens	380
4	Zusammenfassung	383
C	Strafrechtszwecke und Gerechtigkeit	384
1	Legitimität gegenüber dem Beschuldigten bzw Täter	384
2	Legitimität gegenüber dem Opfer	389
3	Zusammenfassung	390
	Zusammenfassung	393
	Literaturverzeichnis	408
	Abkürzungsverzeichnis	436
	Sachregister	440